

# Das Flugblatt des Dimplizipiums Paris 10 ff.

## !! Der Breslauer Krawall oder die abgehackte Hand !!

Wahrheitsgetreu dargestellt von Ludwig Thoma und Th. Th. Heine

Wohl es gibt verschiedene Würmer,  
Spul- und Band- und Regennwürmer,  
Voch der schlechtest' Wurm, der ist,  
Der an unsern Herzen frisst.



Rebellion, so heißt sein Namen,  
Aufrubr heißt sein effer Samen;  
Heile Unzufriedenheit  
Macht, daß er in uns gedeiht.

Was wir sonst im Herzen tragen,  
Alles kann der Wurm benagen,  
Ehrebietung, Eigisptin,  
Gottesfurcht und Biederzim.

Künftig schon in früher Jugend  
Frisst der Wurm an unsrer Tugend  
Und zerstört ein Menschenkind,  
Wenn wir in der Schule sind.

Schwäger oder Tausenbröhen  
Vor den Herren Professoren  
Und in ihrer Gegenwart  
Zeugt bereits von schlechter Art.



Gerne schleichen oder naschen  
Führt zum Geis in fremde Taschen,  
An und für sich lasterhaft,  
Schwächt es auch die Willensraft.

Später wird man noch geschlechtlich,  
Und man blickt sehr oft verächtlich  
Von dem breiten Lasterweg  
Auf den engen Tugendsteig.



Also, statt ihn anzumerzen,  
Nähren wir den Wurm im Herzen,  
Und man wächst gemach heran  
Als ein schlechter Untertan.

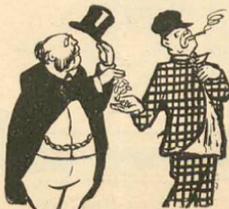
fehlt dann noch das Defunäre,  
Kommt man rasch ins Ordinäre,  
Man verliert das Ideal,  
Wird auch antinational.

Statt des Kirchengangs am Sonntag  
Säuft man noch am blauen Montag,  
Säß wird häufig eingemppt,  
Däß man auf die Reichen schimpft.



Ja, man wird in Zweigereimen  
Das Beselende vereinen,  
Hoffnung auf den Zukunftsstaat  
Gibt dem Wurm neue Saat.

Manches mit vergällter Leber  
Wirt vor seinem Arbeitgeber,  
Oder nimmt mit bitter'm Hohn  
Samstags seinen Wochensohn.



Mancher will an Anepitaphien  
Auch die letzte Spur verweihen  
Von dem, was auch unbewußt  
Gutes lebt in seiner Brust.

Immer nur noch unbequemer  
Wird er so als Arbeitnehmer;  
Auf die Untertanenpflicht  
Legt er überhaupt kein Gewicht.

Aber nun, was blühet diesen?  
Säbel, Polizei und Schießen,  
Scharfer Lieb und spiger Stich  
Sind ihm jegwärts ferdreht.

Dem so war's und ist's gewesen,  
Jeder kann es gerne lesen,  
Was zu Breslau in der Stadt  
Kürzlich stattgefunden hat.

In dem Lenz, wo wir's gemerken,  
Ezß die holden Blumen sprechen,  
Spökst in Schlingeln verucht  
Keins Auftrubrs schlimme Frucht.



Ihre Wurzel war vergesitet,  
Unglück hat ihr Keim gestirret,  
Wer sie aß, geriet in Wut  
Und in Durst nach Nächstensblut.

Heinrichs und Archimedes  
Sind wohl heut im Munde jedes,  
Und man kennt sie überall  
Als Zerklein für Metall.



Diese haben gramverbissen  
Ihre Leut' hinausgeschmissen,  
Erlens so und auch damit  
Besser bleibe ihr Proßt.

Was die Braven, die nichts wollten  
Und dem Herrn Gehorsam gollten,  
Süßten Heinrichs und Schöns  
Zu heischen'm Arbeitsohn.

Und zu Breslau an der Oder  
Sprach man kalt: entweder — oder  
Kaus mit dir, du Lebewohlst!  
In die schöne Frühlingsluft!



Aber die nun draußen waren,  
Kommen ihre Wut nicht spüren,  
Sind froh sich bingselst!  
Und gemurt und stark gebellt.

Jeder Staat hat das Bestreben,  
Jedem Recht das Recht zu geben,  
Auch in Preußens Monarchie  
Herrscht die gleiche Sympathie.

Wenn sich Arme schlecht benehmen,  
Hat man Mittel, sie zu zähmen,  
Auch in Breslau hat man sie,  
Polizei und Schandarm'rie.

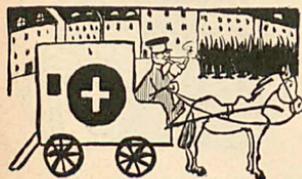
In der Friedrich-Wilhelmstraßen  
Lief man gleich zum Aufmarsch blasen,  
Ueber den Striegauer Platz  
Kam bewaffneter Kratz.



Jeder hat die Pflicht begriffen  
Und den Säbel scharf geschliffen,  
Ten er ronn auf ein Geheiß  
In des Lebewohlens Feiße.

Lieb- und fuchs- und dienstbeßissen  
Und mit ruhigem Gevißissen  
Hat sich jeder gleich gebadet,  
Dass er ein Miasfacke macht.

Hinter den Schandarmenscharren  
Lief die Polizei auffahren  
Wagen von der Sanität,  
Weil sie wußte, wie es geht.



Also sog man ohne Mühe  
Auf das ernste Schlachtgerübe,  
Gegen den Striegauerplan  
Ging die scharfe Döbelhan.



Hier tat man die Leut' umzingeln  
Und von vorn und hint' bezwingeln,  
Und man hieß jetzt einzelnweis  
In den vollgedrängten Kreis.

Und es war ganz gleich, man haute  
Zimen, der bloß friedlich schaute,  
Schmerzhaft auf sein Körperglied  
Ohne jeden Unterwürdig.

Dem bei solchen Kumoren  
Gelten alle als verschworen,  
Die nur gegenwärtig sind,  
Geisse, Männer, Weib und Kind.



Neunundzwanzig Volkspersonen  
Hat man, ohne sie zu schonen,  
Auker den Betrieb gefest  
Und teils leicht, teils schwer verlest.

Stille hieß ein Geis, den seine  
Längst geschwächten Hinterbeine  
Zünderten am schnellen Lauf,  
Er bekam's am Kopf hinauf.

Daube hat sich der gefürchten,  
Ten sie auf den Sockeln hieben,  
Lehmann, Steig und Richard Knoll  
Trat man auch ganz schaudervoll.



Einen Schüler namens Dräße  
Stach man erstmal ins Gefäße,  
Ueberhaupt von hinterwärts  
Kam der meiste Aderpeinert.



Blutend lag jetzt auf dem Dflaster  
Bald das Mörsergrünungsflaster,  
Und der Wurm der Tiergelei  
Unterlag der Polizei.

Doch die Heldensieger spähen,  
Ob sie nicht noch etwas lären,  
Jeder war noch kampferwillt  
Um im Sturzwert ungeflilt.

Hinter den erschreckten Massen  
Lobten sie durch alle Gassen,  
Leuten links und hinten rechts  
Leute beiderlei Geschlechts.

Georg Gellert-Lorenz



Hier nun kam ein Mensch gewandert,  
Wußte nicht, um was sich's handelt,  
Bierwald hieß er, und bis jetzt  
War er allseits hochgeschätzt.

Selbst sein Prinzipal erklärte,  
Dass er stets, wie sich's gebärde,  
Morgens früh und abends spät  
Najßlos seine Arbeit tat.

Aber weil die Herrn Berchtanten  
Weber ihn persönlich kannten,  
Schlugen sie ihm auch bereits  
Mit dem Säbel in das Kreuz.

Bierwald schrieb entsetzt um Schonung,  
Nächtlich auch zu seiner Wohnung,  
Wo die Miesfrau ängstlich kam,  
Die es gleichfalls wundernahm.

Bierwald hob die Hand zum Flehen,  
Dass ihm nichts mehr soll geschehen,  
Weil die hohe Polizei  
Ueber ihn im Irrtum sei.

Während dieser Mittagbärde  
Siet sie Land ihm auf die Erde,  
Ihn Berchtant, dass Gestr erkam!  
Schlug sie kurzweg von dem Arm.



Damit, daß sie dies vermochten,  
War der letzte Sieg erkochten,  
Und in Breslau immerhin  
Herrscht nun wieder Ordnungssinn.

In der Schief'schen Morgengrünung  
Lebte man die tapfere Leitung;  
Geaf von Dfel, Gen'ralmajor,  
Stellte es sich herrlich vor.

Und er schrieb: Das flachte hauen  
Ist als Dwezel anzuhauen,  
Schärfste Liebe stimmen froh,  
Gott sei Dank, hier war man fo.

